Lieber Leser

Autor(en): **Schöni**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Leser

Die umfangreiche Nummer des «Pionier»

widmen wir den 18 Sektionen unseres Verbandes, die im vor uns liegenden Monat zu grossen und bedeutenden Felddienstübungen antreten werden. Es schien uns, dass diese Sonderanstrengung an ausserdienstlicher Tätigkeit, die ja nicht nur in den Übungen selber liegt, sondern ebenso in den umfangreichen Vorarbeiten Wochen und Monate vor dem Anlass, einer besonderer Würdigung wert ist. Vielleicht mag dadurch das eine oder andere Mitglied sich zu aktivem Mitmachen an der Felddienstübung seiner Sektion entschliessen. Denn nicht wahr, es wäre doch eigentlich schade, wenn man sich als Mitglied nicht einmal im Jahr dazu aufraffen könnte, auch wirklich aktiv an einer Veranstaltung seiner Sektion teilzunehmen. Im September ist Gelegenheit dazu!

Einige besondere Gedanken der Planung der ausserdienstlichen Arbeit in den Sektionen

wollte der Redaktor der Beschreibung der beiden Felddienstübungen voranstellen. Es scheint mir oft, dass mit einer wirklichen Planung und Koordinierung der ausserdienstlichen Arbeit unserer Sektionen mit dem gleichen Aufwand an Zeit, Geld, Material und geistiger Materie weit grössere Erfolge erzielt werden könnten. Dazu ist es aber notwendig, dass eine voraussehende Vorbereitung und eine massvolle Koordinierung unserer Anstrengungen notwendig ist und die Sektionen bereit sind, ihre Aktivität vermehrt in den Dienst des Gesamtverbandes zu stellen. Vielleicht hilft der Aufsatz «Höhepunkt ausserdienstlicher Tätigkeit — die Felddienstübung» mit zu einem Überdenken des gesamten Problemkreises.

Der zweite Teil eines Aufsatzes über die Luftverteidigung

(die Veröffentlichung musste besonderer Umstände wegen um zwei Monate verschoben werden), kann nun in dieser Nummer erscheinen. Wir weisen deshalb besonders darauf hin, weil die Diskussion um das Konzept unserer Luftverteidigung und insbesondere über das Projekt Florida nach wie vor weiter geht. Unser Artikel will auf die Grundlagen eines solchen Systems hinweisen.

Von Einrichtungen ausländischer Armeen

berichtet unsere Reportage über die VLF-Funkstation der Nato in Anthorn. Es handelt sich hierbei um eine Anlage einer Längst-Wellen-Funkstation für den Weitverkehr. Vor drei Jahren ist im «Pionier» von einer ähnlichen geplanten Anlage in den Vereinigten Staaten berichtet worden; unser heutiger Aufsatz stellt eine in Betrieb stehende Grossanlage vor. Das Abdrucksrecht zu dem Artikel gewährte uns in verdankenswerter Weise die Redaktion der «Interavia» (Genf), und auch die Bilder wurden uns von der gleichen Redaktion zur Verfügung gestellt.

Recht umfangreich ist in dieser Nummer die Beilage «Funk + Draht»

mit einigen einleitenden Gedanken des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen über die Führung und Technik, der Beschreibung der Feld-Telephonzentrale Hasler (F Tf. Zen. 57) und einer technischen Abhandlung über den Bandbreitenbedarf. Die Feld-Telephon-Zentrale 57 soll gemäss dem Rüstungsprogramm 1965 zusätzlich zu den bereits bei der Artillerie und Infanterie eingesetzten Geräte beschafft werden.

«Sorgen um unsere Bundeswehr»

Wer sich um allgemeine militärpolitische Probleme interessiert, dem wird nicht entgangen sein, dass in unserem nördlichen Nachbarstaat Bundesrepublik Deutschland die Bundeswehr sich der besonderen Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erfreut. Jeder Vorfall wird in einer gewissen Presse unter dem Vorwand der Verteidigung der bürgerlichen Rechte in einer Weise ausgeschlachtet, die einer ruhigen Entwicklung kaum förderlich ist. Die Voraussetzungen für die seinerzeitige Schaffung der deutschen Bundeswehr waren denkbar ungünstig: Deutschland liegt auf der Grenzlinie zweier Weltideologien. Der eine Teil des geteilten Landes wird von Moskau aus dirigiert, der andere freie Teil hat sich im westlichen Militärbündnis integriert und ist bemüht, den hiefür geforderten Beitrag zu leisten. Die militärische Ausbildung der jungen Leute in der Bundeswehr wird von der öffentlichen Meinung sehr kritisch verfolgt; die bitteren Erfahrungen zweier verlorener Kriege wirken ganz kräftig nach. Das Deutsche Fernsehen hat in einem mehrteiligen Bericht einige Probleme herausgenommen und ausgezeichnet behandelt. Aus den vielen Gesprächen zwischen Reporter, Offizieren und Unteroffizieren war deutlich die Sorge um die nicht restlose Anerkennung der deutschen Armee herauszuspüren. Die jungen Leute — so meinte ein hoher Offizier — sähen in ihrem Wehrdienst bloss eine Beeinträchtigung ihrer zivilen Freiheit und auch um die staatsbürgerliche Ausbildung der Rekruten sei es nicht zum besten bestellt.

Was geht uns das an?

Ich möchte mit diesen Sätzen nur darauf hinweisen, dass eine Landesverteidigung nur dann ihren Zweck erfüllen kann, wenn der Soldat auch die geistige Voraussetzung und die Bereitschaft zum Dienen aus eigener Überzeugung mitbringt. Dass das in unserem Lande — zum weitaus grössten Teil — der Fall ist, mag uns mit Stolz erfüllen, aber selbstverständlich ist das nicht. Die militärischen Vereine und Verbände erfüllen hier eine wichtige Aufgabe, für die man gelegentlich auch etwas mehr Anerkennung erhoffen möchte.

Hans Schöni

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier